

8 Gestion de l'eau

(art. 3.8 du RGD du 23 mars 2017 concernant le contenu de l'Etude Préparatoire au PAG)

8.1 Un inventaire des besoins actuels et des capacités restantes des infrastructures d'approvisionnement en eaux potables et des infrastructures d'assainissement

8.1.1 ABWASSERBEHANDLUNG

ALLGEMEINES

Die Gemeinde Strassen verfügt seit 2010 über eine Generalentwässerungsplanung.

Die Generalentwässerungsstudie betrachtet die erfolgten und geplanten Entwicklungen der Stadt (Bevölkerungsverhältnisse und Versiegelung) hinsichtlich der Auswirkungen auf die Abwasser-behandlung. Dabei wird sowohl der « Ist-Zustand » als auch der « Prognose-Zustand » unter Berücksichtigung der zukünftigen Stadtentwicklung mit den Auswirkungen auf die Abwasser-behandlung (Kanalnetz, Sonderbauwerke und Kläranlage) untersucht.

Als Ergebnis werden die erforderlichen Schritte zur Gewährleistung einer den « Allgemein anerkannten Regeln der Technik » entsprechenden Abwasserbehandlung ermittelt und in einer Prioritätenliste mit Kostenschätzung dokumentiert.

Im Einzelfall kann dies zum Beispiel folgende Maßnahmen beinhalten:

- Bau von Regenrückhaltebecken, Regenüberlaufbecken und Regenüberläufen,
- Umbau vorhandener Bauwerke nach den aktuellen Regeln der Technik,
- getrennte Ableitung von Regen- und Schmutzwasser,
- Vergrößerung bestehender Entwässerungsachsen.

BESTEHENDE UND GEPLANTE ABWASSERANLAGEN

Das gesamte Abwasser der Gemeinde Strassen wird in der Kläranlage Beggen mitbehandelt. Einen Großteil des anfallenden Schmutzwassers der Gemeinde Strassen wird über die Pumpstation, welche sich im Regenüberlaufbecken Helfenterbrück befindet, in die *rue de Reckenthal* in der Gemeinde Strassen gefördert und anschließend in Richtung Kläranlage gefördert. Durch eine neue Entwässerungsachse der Stadt Luxemburg wird in naher Zukunft das Pumpwerk außer Betrieb genommen.

Die Entwässerung der Gemeinde Strassen erfolgt überwiegend im Mischsystem.

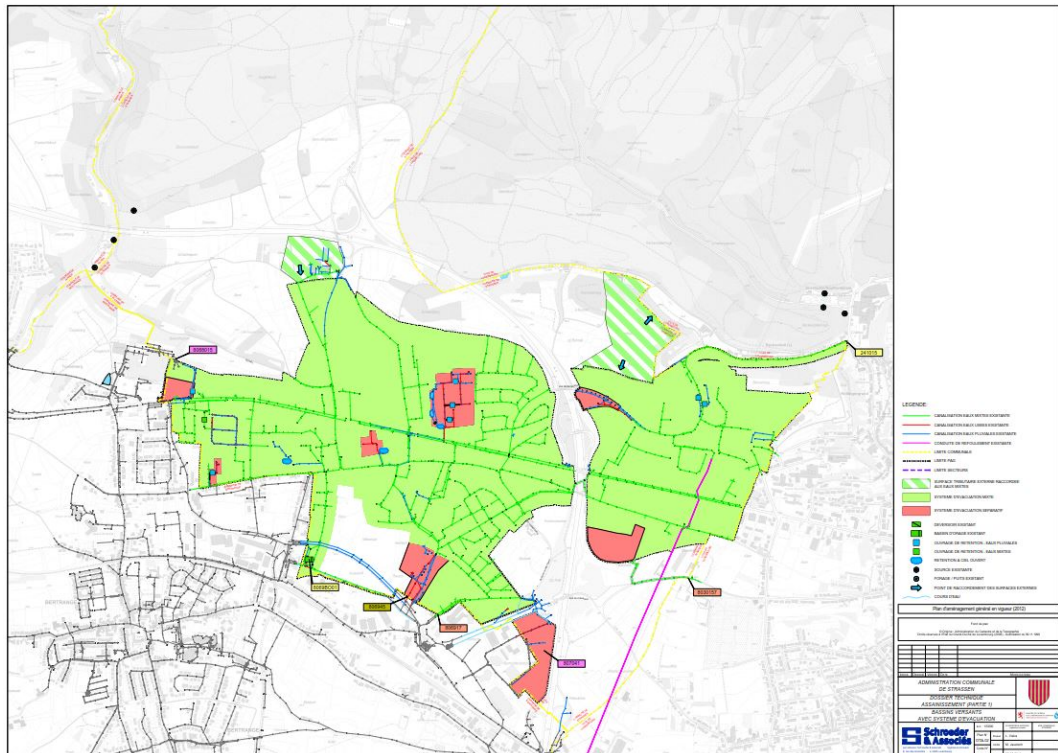


Fig. I.8.1 : Übersichtsplan – Gemeinde Strassen

Zur Mischwasserbehandlung des anfallenden Wassers der Gemeinde Strassen, wurden entlang der *Aalbaach* die zwei Regenüberlaufbecken Aalbaach I und Aalbaach II gebaut.

Das anfallende Regenwasser von diesem Einzugsgebiet fließt in den Hauptvorfluter *Aalbach* der anschließend in die *Pétrusse* mündet.

Das Mischwasser aus dem nord-östlichen Gebiet der Gemeinde Strassen (rue de Reckenthal) fließt in Richtung *Siebenbrunnen*.

Die Baulücken sowie die PAP 'nouveau quartier' sind laut dem Wassergesetz des Wasserwirtschaftsamtes im Trennsystem zu entwässern mit:

- einem Schmutzwasseranschluss der an die Mischwasserkanalisation oder direkt an den Schmutzwasserleiter angeschlossen wird,
- einem Regenwasseranschluss der an eine Regenwasserachse oder direkt an den Vorfluter entwässern soll.

Die hydraulische Situation in der Mischwasserkanalisation verschlechtert sich demzufolge nicht. Daher ist im Grunde der Schmutzwasseranschluss der erweiterten Bereiche gewährleistet. Problematischer ist das Ableiten des Regenwassers das in den erweiterten Bereichen anfällt. Auch wenn in den PAPs eine Regenwasserrückhaltung von dem Wasserwirtschaftsamte gefordert wird um den Regenwasserabfluss, der durch die zusätzliche Bebauung hervorgerufen wird, zu drosseln, muss der Notüberlauf einer

solchen Rückhaltung (beim Versagen der Drossel) abgeleitet werden können. Unter Berücksichtigung der versiegelten Fläche der 'Schéma directeurs' kann das Rückhaltevolumen der einzelnen Regenwasserrückhaltungen nach der deutschen Norm ATV DVWK A117 berechnet werden.

Für die jeweiligen Schémas directeurs/PAPs wurden bereits einige Regenwasserachsen bis zum Vorfluter verlegt, so wurde für das Gebiet Pottemt und Pescher eine Regenwasseraxe von der route d'Arlon, über die rue des Pès bis zum Vorfluter Aalbach nahe der N34 verlegt.

Zukünftig werden weitere Regenwasserachsen bis zum Vorfluter geplant, wie zum Beispiel in der rue de Reckenthal oder der Chaussée Blanche.

8.1.2 **TRINKWASSER**

WASSERBEWIRTSCHAFTUNG

Die bestehende Trinkwasserstudie von 1994 entspricht nicht mehr den heutigen Gegebenheiten, daher wird zurzeit das gesamte Trinkwassernetz der Gemeinden Bertrange und Strassen neu aufgemessen und anschließend auf seine hydraulischen Kapazitäten unter Berücksichtigung der potentiellen Erweiterungen im Siedlungsbereich geprüft.

Dafür wird eine neue Rohrnetzstudie für die Gemeinde Strassen vorgesehen in welcher die reellen Rohrraumigkeiten durch die in situ durchgeführten Messungen ermittelt und in einer neuen Rohrnetzstudie mitberücksichtigt werden.

TRINKWASSERVERSORGUNG

Das Verteilernetz der Gemeinde Strassen ist weitestgehend vermascht und besteht, wie aus dem folgenden Netzschema zu entnehmen ist, aus einer einzigen Druckzone. Die 2 Behälter verfügen sowohl über einen Anschluss an das SEBES Netz sowie einen Quellwasseranschluss und die Versorgung ist über eine reservierte Kapazität langfristig mit ausreichendem Trinkwasser abgesichert. Die Behälter verfügen zudem über eine ausreichende Speicherkapazität.

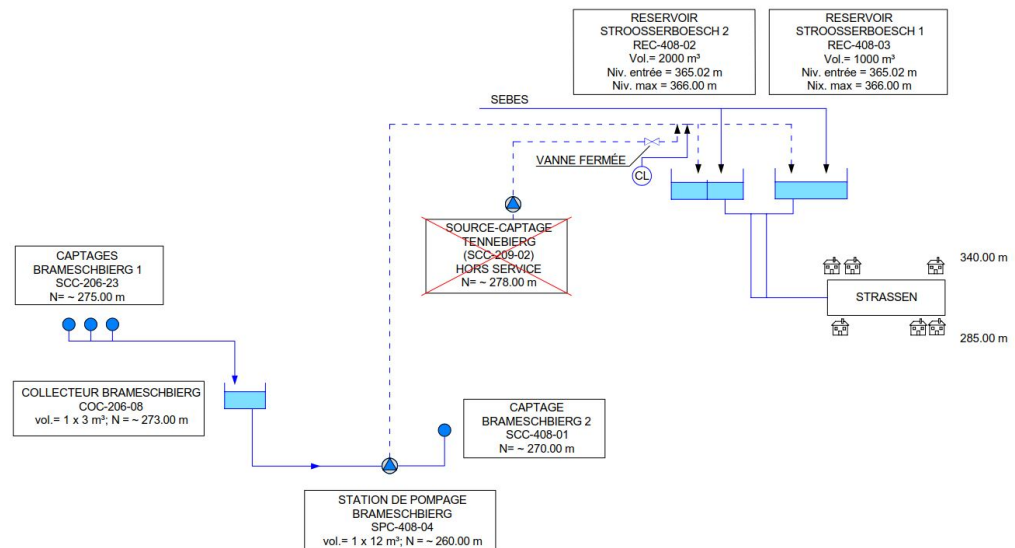


Fig. I.8.2: Trinkwasserschema der Gemeinde Strassen

In regelmäßigen Abständen findet eine Aktualisierung und eine Modernisierung des Trinkwasserversorgungsnetzes statt. Dabei werden sukzessiv ältere Netzbestandteile ausgetauscht und erneuert.

8.2 Les zones protégées et les zones inondables, conformément aux dispositions des articles 20 et 38 de la loi modifiée du 19 décembre 2008 relative à l'eau

Innerhalb der Bebauungsgrenze der Gemeinde Strassen liegen keine Schutzzonen vor. Die Trinkwasserschutzzone Siebenbrunnen, welche sich auch auf Terrain der Gemeinde Strassen befindet ist in Prozedur.

Für die Vorfluter der Gemeinden Strassen und Bertrange *Aalbaach*, *Grouff* und *Pétrusse* wurden keine Hochwassergefahrenkarten erstellt. Somit liegen für diese Bachläufe keine Überflutungsflächen vor.